

Vorwort

Die Instrumente, die wir am häufigsten in der traditionellen Musik Irlands hören, sind Flöte, Geige, Dudelsack, Akkordeon, Mandoline, Banjo, Gitarre, Bouzouki, Harfe, Bodhrán und diverse Rhythmusinstrumente wie Löffel und Bones. Die Ukulele werden wir für gewöhnlich nicht in einer irischen Folksession antreffen. Ein Grund dafür ist sicherlich die geringe Lautstärke der Ukulele, was mit der Besaitung mit meist recht dünnen Nylonsaiten zusammenhängt. Ein weiterer Grund liegt wohl auch in der Stimmung der Ukulele, die gerne Tonarten bevorzugt, welche in der irischen Folklore nur selten verwendet werden. Zu guter Letzt ist der Tonumfang einer mit einer hohen G-Saite bestückten Ukulele einfach zu gering für das Melodiespiel, sofern man nicht ständig Lagenwechsel bis zum 12. Bund und darüber hinaus unternehmen möchte. Es sprechen also durchaus mehr Gründe gegen den Gebrauch der Ukulele in der irischen Folkmusik als dafür.

Die vorliegende Sammlung von 60 irischen Melodien möchte nun jenen Ukulelespielern Material an die Hand geben, die sich trotz der erwähnten Hürden

mit der Musik Irlands beschäftigen möchten. Denn eines schon mal vorneweg: irische Musik klingt fantastisch auf der Ukulele. Voraussetzung ist allerdings die „Tieferlegung“ des Instrumentes. Um den Tonumfang von fast zwei Oktaven, in welchem die irische Musik meist gespielt wird, auf der Ukulele auch umsetzen zu können, benötigen wir anstelle der hohen G-Saite eine tiefe G-Saite. Diese Schule einer tiefer gestimmten Ukulele findet immer mehr Verbreitung und nennt sich schlicht Low G. Kritiker dieser Stimmungsart wenden ganz berechtigt ein, dass dadurch der typische hawaiianische Klang der Ukulele verloren geht. Der Vorteil eines größeren Tonumfangs und die Öffnung in neue musikalische Bereiche heben meines Erachtens diesen Nachteil aber deutlich auf.

Kaum etwas würde mich mehr freuen, als wenn sich mehrere Ukulelespieler zusammentun und ein kleines Ukulelen-Orchester gründen würden, um gemeinsam die wunderschöne Musik Irlands mit einem neuen und unerhört frischen Klang zu interpretieren. Viel Spaß mit der Ukulele und den Stücken wünscht

Patrick Steinbach

Die Musik Irlands

Die traditionelle Musik Irlands ist eine einstimmige Musik, welche dem Interpretieren viele Freiheiten in der Gestaltung lässt. Je nach Geschmack und Können dürfen die Melodien mal schneller oder langsamer gespielt werden. Gerne gehört wird es auch, wenn die Melodien reichhaltig verziert werden. Individuelle Darbietungen erlauben es den Musikern, ihre ganz eigene Sicht eines Stückes zu Gehör zu bringen. Wenn mehrere Musiker zusammen spielen, werden die Melodien gedoppelt und synchron gespielt. In den meisten Folksessions hat es sich die stille Regel etabliert, dass die Stücke immer drei Mal hintereinander gespielt werden. Oft geht es dann nahtlos in das nächste Stück über. Im Mittelpunkt stehen immer der Spaß am Spielen und die dabei erlebte Geselligkeit. Die meisten Musiker spielen ihre Stücke auswendig, oftmals auch mit geschlossenen Augen.

Von besonderem Interesse dürfte auch die Tatsache sein, dass es gerade auf der Ebene der Begleitung viele unterschiedliche Ausdrucksformen gibt. Ein Stück bekommt allein durch den Wechsel von geschlagenen zu gezupften Akkorden einen ganz neuen Charakter. Der Tonumfang der meisten irischen Tunes beträgt knapp zwei Oktaven, welches sich recht bequem in den ersten zwei Lagen der Ukulele umsetzen lässt, sofern man eine tiefe G-Saite aufgezogen hat.

In der traditionellen irischen Musik kommen folgende Arten von Stücken vor:

- Reels im 4/4-Takt
- Jigs im 6/8-Takt
- Slip Jigs 9/8-Takt
- Polkas im 2/4- oder 4/4-Takt
- Märsche 4/4-Takt
- Hornpipes 4/4-Takt
- Carolan Tunes im 3/4-, 4/4- oder 6/8-Takt
- Folksongs im 3/4- 4/4- oder 6/8-Takt

Die gesungenen irischen Lieder unterteilen sich noch einmal in die Kategorien: Liebeslied, Arbeiterlied, Lied über das Ungebundensein, Seemannslied, Trinklied, Emigrationsong, Wehklage, Rebellensong, Mystik, Märchen und Natur. Die Texte der hier abgedruckten Folksongs konnten aus Platzgründen nicht mit abgedruckt werden. Sie lassen sich aber ebenso einfach im Internet finden, wie auch Videos diverser Gruppen, die die Songs interpretieren. Das Studium der Texte ist lehrreich und spannend, handelt es sich doch oft um gesungene Zeitdokumente, über die man auch viel irische Geschichte lernen kann.

Die vorliegende Sammlung ist eine ganz persönliche Auswahl meiner Lieblingsstücke aus diesen Kategorien und möge dem interessierten Ukulelespieler einen gut klingenden Einstieg in die wunderbare Musik Irlands bereiten.

Viel Spaß und Erfolg wünscht

Patrick Steinbach